



Seminar: Kunst / Kunstgeschichte

Doris Fässler

Frührenaissance in Italien

Ein neues Welt- und Selbstverständnis

Zum Thema

In der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts (ital. Quattrocento) vollzieht sich in Norditalien ein Kulturwandel vom Mittelalter zur Neuzeit, welcher verschiedenste Bereiche des Lebens erfasst: Wissenschaft, Kunst, Politik. Ein neues Lebensgefühl, begleitet vom Humanismus, und die Bewusstwerdung des Individuums sind die treibenden Kräfte.

Namen berühmter Künstler und Architekten wie Filippo Brunelleschi, Leon Battista Alberti, Donatello, Luca della Robbia, Michelangelo, Fra Angelico, Masaccio, Sandro Botticelli, Piero della Francesca, Leonardo da Vinci u.a.m. stehen für diese Zeit. Anhand ihrer Werke wollen wir dieser äusserst fruchtbaren Epoche nachgehen: Welche Spuren hinterlässt die Wissenschaft? Wie äussert sich u.a. die von den Zeitgenossen intendierte «Würde des Menschen» in den Kunstwerken? Welches Weltverständnis wird uns vermittelt?

Zur Dozentin

Doris Fässler, Kunsthistorikerin lic. phil. und Germanistin lic. phil., war wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kunstmuseum Chur und im SIK/ISEA sowie Forschungsbeauftragte und Dozentin an der HSLU Design & Kunst. Sie ist Autorin zahlreicher Veröffentlichungen zur Kunst des 20. Jahrhunderts und zur Gegenwartskunst sowie Kuratorin diverser Ausstellungen. Bis 2019 war sie auch als dipl. Gymnasiallehrerin für Deutsch an der Kantonsschule Luzern tätig.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

**Daten: Dienstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
10., 17. und 24. März 2026**

Anmeldeschluss: 24. Februar 2026

Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder

Anmeldung: Anmeldung jederzeit möglich, es hat noch freie Plätze
Seminar Nr.: SE2187
Online über www.sen-uni-lu.ch

